

2.) Bohrhäuer (s. Häuer): *Diese Grube ist . . mit 5 Arbeitern belegt, als 1 Paar zweymännischen und 2 einmännischen Bohrern und 1 Ausschläger.* Voigt 186.

Böhler *m.* — Bohrer (s. d.): *Einmännische Böhler eines guten Daumens stark.* Beyer Otia met. 2., 68. Sch. 2., 16. H. 90.^b *Bei dem Ein- und Ausführen des Gezähes durch die Mannschaft sind die einzelnen Stücke gehörig mit einander zu verbinden; namentlich sind die Böhler und das Schiesszeug mit festen Böhlerstricken anzuschleifen.* Vorschr. B. §. 17.

Bohrfäustel *n.* — s. Fäustel.

Bohrfund *m.* — s. Fund.

Bohrgabel *f.* — eine Vorrichtung, durch welche beim Abschrauben eines Stangenzuges das noch im Bohrloche hängende Gestänge an der Wulst (s. d.) der obersten Bohrstange abgefangen und unterstützt wird (s. Bohrbündel): Serlo 1., 87.

Bohrgerüst *n.* — ein über einem Erdbohrloche errichtetes Gerüst mit Vorrichtungen, um das Bohrzeug (s. Zeug) in das Bohrloch einzulassen und herausziehen: Leonhard 25.

Bohrgestänge *n.* — s. Gestänge 1.

Bohrgezähe *n.* — s. Gezähe.

Bohrgraupe *f.*, auch Bohrknörper — ein beim Bohren (s. d.) abgesprengtes kleines Gesteinsstück: *Die aus der Bohrmasse ausgewaschenen Bohrgraupen.* Z. 1., B. 97., 107.

Bohrgrus *n.* und *m.* — die bei dem Abbohren eines Bohrlochs losgebohrten Massen, die Bohrmasse.

Bohrguhr *f.* — Bohrschmand (s. Schmand): Richter 1., 133.

Bohrhäuer *m.* — s. Häuer.

Bohrhitze *f.* — Hitze (s. d.): Serlo 1., 92.

Bohrig, böhrig *a.* — ein-, zwei-, dreiböhrig: von Röhren: ein-, zwei-, dreimal ausgebohrt und danach von engerer oder weiterer Oeffnung: *Einböhrig wird eine Röhre genennet, deren ausgebohrte Hölung einen Zoll im Durchmesser hat, und also auch nach Verhältniss zweyböhrig, dreyböhrig u. s. w., wonach die Aufschlagwasser gemessen werden.* Bergm. Wörterb. 104.^a *Eine 12böhrigte Röhre.* Rössler 43^b.

gross-, kleinböhrig: von grosser, kleiner Oeffnung: Ein Satz, nachdem er geliedert, zugericht, grossböhrig ist. Rössler 43.^b

Bohringenieur *m.* — Bohrmeister (s. d. 1.): Z. 1., B. 106.

Bohrkaue *f.* — s. Kaue.

Bohrkern *m.*, auch Kern — ein Stück Gestein von zapfenförmiger Form, welches bei Erdbohrungen mittels besonderer Instrumente im Bohrloche ausgebohrt wird, um die Beschaffenheit des erbohrten Gebirges und namentlich auch das Fallen der Gebirgsschichten festzustellen: Z. 15., A. 147.

Bohrkeule *f.* — ein Instrument, mittels dessen bei dem Verletten (s. d. 1.) von Erdbohrlöchern der Thon festgestampft und in die Wandungen des Bohrlochs eingedrückt wird: Serlo 1., 118.

Bohrklotz *m.* — die besonders starke und schwere Bohrstange (s. d. 2.), welche den fallenden Theil des Freifallapparats oder der Rutschschere mit dem Meissel verbindet: Serlo 1., 67.